JURA INTENSIV

ASSEX Karteikarten ÖFFENTLICHES RECHT

Das Prüfungswissen in Karteikartenform mit länderspezifischen Formalien

Jura Intensiv

Ausgangsbescheid • Widerspruchsbescheid • Urteil/ Gerichtsbescheid • Beschluss • Anwaltsklausur

VerwaltungsR AT • VerwaltungsprozessR • GrundR • StaatshaftungsR • EuropaR

VerwaltungsR BT (POR • BauR • StraßenR • u.a.)

Baden-Württemberg

Jura Intensiv

ASSEX Karteikarten

Öffentliches Recht

Jura Intensiv

Hier geht es zur **Inhaltsübersicht**

Hier geht es zu den **Karteikarten**

Hier geht es direkt zum **Artikel**

Klicken Sie auf die Fläche, um direkt zur Inhaltsübersicht oder zu den Leseproben zu gelangen.



Assessorkarteikarten

Öffentliches Recht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Ausgangsbescheid

Baden-Württemberg

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Aufbau/Formalien des Ausgangsbescheids

Tenor des Ausgangsbescheids:
- allg. Aufbau
- Hauptausspruch
- Anordnung der sofortigen Vollziehung
- Androhung von Zwangsmitteln
- Kostenentscheidung

Begründung des Ausgangsbescheids

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Widerspruchsbescheid

Baden-Württemberg

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Aufbau/Formalien des Widerspruchsbescheids

Tenor des Widerspruchsbescheids:
- allg. Aufbau
- Sachentscheidung
- Vollstreckbarkeit der Sachentscheidung
- Kostengrundentscheidung
- Kostenfestsetzungsentscheidung
- außerverfahrensrechtliche Kosten

Begründung des Widerspruchsbescheids

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG



Öffentliches Recht

Urteil/Gerichtsbescheid

Baden-Württemberg

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Aufbau/Formalien des Urteils

Tenor des Urteils:
- allg. Aufbau
- Sachausspruch (Anfechtungsklage, Verpflichtungsklage, FFK, Leistungsklage, FK, § 47 VwGO)
- Kostenentscheidung

Tatbestand des Urteils

Entscheidungsgründe

Rechtsmittelbelehrung

Streitwertbeschluss

Gerichtsbescheid

Einzelrichter

Sonderfall: Übereinstimmende Erledigung

Sonderfall: Einseitige Erledigung

Sonderfall: Teilweise übereinstimmende Erledigung

Sonderfall: Prozessvergleich

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Beschluss/vorl. Rechtsschutz

Baden-Württemberg

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Aufbau/Formalien des Beschlusses

Tenor des Beschlusses:
- allg. Aufbau
- Sachausspruch (§§ 80 V, 80a, 123 I VwGO)
- Kostenentscheidung
- Streitwertfestsetzung

Gründe

Rechtsmittelbelehrung

Beiladung/Einzelrichter/Erledigung/ Prozessvergleich

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Anwaltsklausur

Baden-Württemberg

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Aufgabenstellungen/Aufbau

Aufbau des RA-Gutachtens
- Handlungsvorschlag
- Zweckmäßigkeitserwägungen

Entwurf eines WS-Schreibens

Entwurf einer Klageschrift

Entwurf eines Antrags auf vorläufigen Rechtsschutz

Entwurf einer Klageerwiderung/Antragserwiderung

Entwurf eines Mandantenschreibens

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Verwaltungsrecht AT

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Verwaltungsakt
- Geldleistungen
- Sonderstatusverhältnis
- Aufsichtsmaßnahmen
- Mehrstufiger VA
- Allgemeinverfügung
- Bekanntgabe und Zustellung
- Nichtigkeit eines VA

Rechtmäßigkeitsprüfung eines VA
- Arten des Verwaltungshandelns
- Anhörung Beteiligter
- Heilung und Folgen von Verfahrens- und Formfehlern
- Beurteilungsspielraum
- Rechtsfolgen

Aufhebung von Verwaltungsakten
- Rücknahme von Verwaltungsakten
- Widerruf von Verwaltungsakten
- Spezialgesetze
- Anwendbarkeit des § 48 IV LVwVfG
- Aufhebung im Rechtsbehelfsverfahren

Öffentlich-rechtlicher Vertrag

Inhalts- und Nebenbestimmungen

Zusicherung

Unzuverlässigkeit

Gewerbebegriff

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Verwaltungsprozessrecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Zulässigkeit einer Klage vor dem VG
- Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges
- Klagearten
- Klagebefugnis
- Erfolgloses Vorverfahren
- Untätigkeitsklage
- Klagegegner
- Juristische Personen
- Klagefrist

Klagearten
- Anfechtungsklage
- Gegenstand der Anfechtungsklage
- Reformatio in peius: Begründetheit
- Beurteilung der Sach- und Rechtslage
- Verpflichtungsklage
- Leistungsklage
- Vorbeugender Rechtsschutz
- Fortsetzungsfeststellungsklage
- Feststellungsklage

Klagehäufungen, notwendige Beiladung

Haupt- und Hilfsantrag

Rechtsmittel

Prüfungsschema Zulässigkeit Widerspruch

Vorläufiger Rechtsschutz

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Kommunalrecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Selbstverwaltungsgarantie

Grundbegriffe

Gemeindeorgane

Vertretung der Gemeinde

Kommunalverfassungsstreit

Bürgerbegehren

Internes Aufsichtsrecht des BM

Hausrecht

Anspruch auf Zugang zu öffentlicher Einrichtung

Befangenheit

Satzungsrecht

Wirtschaftliche Gemeindebetätigung

Kommunalaufsichtsrecht und gemeindliche Aufgaben

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Grundrechte

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde

Begründetheit VB - Freiheits-GR

Begründetheit VB - Gleichheits-GR

Besonders examensrelevante Grundrechte

- Allgemeines Persönlichkeitsrecht: Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I 1 GG
- Glaubens- und Gewissensfreiheit: Art. 4 I, II GG
- Meinungsfreiheit: Art. 5 I 1 1. Fall GG
- Kunstfreiheit: Art. 5 III 1 1. Fall GG
- Versammlungsfreiheit: Art. 8 GG
- Freizügigkeit: Art. 11 GG
- Berufsfreiheit: Art. 12 GG
- Unverletzlichkeit der Wohnung: Art. 13 GG

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Polizeirecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Maßnahme der Polizei
- Subsidiaritätsgrundsatz
- Störereigenschaft von Hoheitsträgern
- Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit
- Öffentliche Ordnung
- Gefahrbegriffe
- Verstoß gegen StGB oder OWiG
- Verursacherbegriffe (sog. Störer)
- Unbeteiligte Person (sog. Nichtstörer)
- Rechtsnachfolge in Polizeipflichten
- Probleme auf der Rechtsfolgenseite

Standardmaßnahmen

Polizeiverordnung

Verwaltungsvollstreckungsverfahren
- Arten der Verwaltungsvollstreckung / unmittelbaren Ausführung
- Besonderheit bei „Abschleppfällen“
- Vollstreckungsverfahren
- Unmittelbare Ausführung

Spezielle abdrängende Sonderzuweisung

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Staatshaftungsrecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Anspruchsgrundlagen im Staatshaftungsrecht:

- Amtshaftungsanspruch
- Folgenbeseitigungsanspruch
- Öffentlich-rechtlicher Unterlassungsanspruch
- Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch
- Schadensausgleich im Gefahrenabwehrrecht
- Enteignungsgleicher/enteignender Eingriff
- Öffentlich-rechtliche Schuldverhältnisse

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Baurecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Bauleitplanung
- Bauleitpläne
- Bauleitplanverfahren
- Ermittlungs- und Bewertungsfehler
- Planerhaltungsvorschriften
- Plansicherungsinstrumente

Baugenehmigungsverfahren
- Anspruch auf Erteilung einer Baugenehmigung
- Beplanter Bereich
- Befreiung - Dispens
- Unbeplanter Innenbereich
- Außenbereich
- Abgrenzung Innenbereich - Außenbereich
- Bauvorhaben während der Planaufstellung
- Gemeindliches Einvernehmen
- Veränderungssperre, Zurückstellung
- Anspruch aus Bestandsschutz

Drittschutz im Baurecht

Eingriffsbefugnisse der Baurechts-behörden
- Schema Baueinstellung
- Schema Nutzungsverbot/Abbruch
- Sonderprobleme im Rahmen des Ermessens
- Anspruch auf behördliches Einschreiten

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Ausländerrecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Systematik des AusländerR

Passpflicht und Aufenthaltstitel

Arten des Aufenthaltstitels

Anspruch auf Aufenthaltstitel

Beendigung des Aufenthalts

Rechtmäßigkeit einer Abschiebung

Prozessuale Besonderheiten

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Beamtenrecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Grundwissen zum Beamtenrecht

Grundbegriffe des Beamtenrechts

Rechtliche Grundlagen

Prozessuale Besonderheiten

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Straßenrecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Systematische Einordnung des StraßenR

Arten der öffentlichen Sachen

Abgrenzung StraßenR ↔ Straßenverkehrs R

Einstufung der öff. Straßen/Umstufung/Einziehung/Straßenbaulast/Zuständigkeit

Gemeingebrauch und Sondernutzung

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Europarecht

Baden-Württemberg

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Grundlagen der EU

Rechtsquellen des EU-Rechts

Organe der EU

Prüfung der Grundfreiheiten

Allg. Diskriminierungsverbot

Unionsrechtl. Staatshaftungsanspruch

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Wasserrecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Systematik des Wasserrechts

Anspruch auf Erlaubnis bzw. Bewilligung

Rechtmäßigkeit einer Maßnahme der Wasserbehörde

Drittschutz im Wasserrecht

Wasserschutzgebiete

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Immissionsschutzrecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Systematik des Immissionsschutzrechts
Genehmigungsbedürftige Anlagen:
• Anspruch auf Genehmigung
• Nachträgliche behördliche Maßnahmen
• Drittschutz

Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen:
• Rechtmäßigkeit behördl. Maßnahmen
• Drittschutz

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Bodenschutzrecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Systematik des Bodenschutzrechts

Rechtmäßigkeit einer Maßnahme der Bodenschutz- und Altlastenbehörde:
- Untersuchungsanordnung
- Anordnung zur Durchsetzung bodenschutzrechtlicher Grundpflichten
- Kostenbescheid

Drittschutz

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Naturschutzrecht

Baden-Württemberg

JuraIntensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Systematik des Naturschutzrechts

Eingriff in Natur und Landschaft
• Begrifflichkeit
• Rechtsfolgen des Eingriffs

Verhältnis zum Baurecht

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Behörde/Rechtsträger/ Passivlegitimierter

Baden-Württemberg

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv

Verfahrensrechtl. Teil	Ausgangsbescheid

Aufbau/Formalien (1)

LVwVfG/ LVwZG

Skizziere den Grundaufbau eines Ausgangsbescheids.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Entwurf

Ausgangsbehörde Ort und Datum

Az.:

Zustellvermerk

Adressat

Betreff
Bezug

Sehr geehrter Herr …/ sehr geehrter Herr Rechtsanwalt, ich erlasse gegen Sie/gegen Ihren Mandanten, Herrn …, folgenden

BESCHEID

1. Hauptausspruch
2. Ggf. § 80 II 1 Nr. 4 VwGO
3. Ggf. Androhung von Zwangsmitteln
4. Ggf. Kostenentscheidung

Begründung:
I.
II.

Rechtsbehelfsbelehrung
Grußformel und Unterschrift

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv	Verfahrensrechtl. Teil	WS-Bescheid	§ 73 VwGO
	Aufbau/Formalien (1)		

Skizziere den Grundaufbau eines Widerspruchsbescheids.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

WS-Behörde

Zustellvermerk

Ort und Datum
Tel.:
Name
Az.: …

Adressat

Betreff

Sehr geehrter Herr …,
auf Ihren Widerspruch ergeht folgender

WIDERSPRUCHSBESCHEID

1. Sachentscheidung
2. Ggf. § 80 II 1 Nr. 4 VwGO oder § 80 IV 1 VwGO
3. Kostengrundentscheidung
4. Ggf. Kostenfestsetzungsentscheidung
5. § 80 I 1 LVwVfG oder § 80 I 3 LVwVfG
6. Ggf. § 80 II LVwVfG

Gründe:
I.
II.

Rechtsbehelfsbelehrung
i.A. Unterschrift

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv	Verfahrensrechtl. Teil	Urteil	§ 117 VwGO
	Aufbau/Formalien (1)		

Skizziere den Grundaufbau eines Urteils.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Az.: …

Verwaltungsgericht …
Im Namen des Volkes
Urteil

In der Verwaltungsrechtssache
des Herrn …, (Adresse)

- Kläger -

prozessbevollmächtigt: Rechtsanwalt …., (Adresse)

gegen

die Stadt …, vertreten durch den Bürgermeister, … (Adresse)

- Beklagte -

beigeladen: …
prozessbevollmächtigt: …
wegen ….

hat das VG … - 10. Kammer – durch den Vorsitzenden Richter am VG …, den Richter am VG …, den Richter … sowie die ehrenamtlichen Richterinnen … und … auf die mündliche Verhandlung vom …
für Recht erkannt:

Sachausspruch
Kostenentscheidung

Tatbestand
Entscheidungsgründe

Rechtsmittelbelehrung
Unterschriften

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Verfahrensrechtl. Teil	Beschluss	§ 122 VwGO
Aufbau/Formalien (1)		

Skizziere den Grundaufbau eines Beschlusses.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Az.: …

Verwaltungsgericht …
Beschluss

In der Verwaltungsrechtssache
des Herrn …, (Adresse)

- Antragsteller -

prozessbevollmächtigt: Rechtsanwalt …., (Adresse)

gegen

die Stadt …, vertreten durch den Bürgermeister, … (Adresse)

- Antragsgegnerin -

beigeladen: …
prozessbevollmächtigt: …
wegen ….

hat das VG … - 10. Kammer – durch den Vorsitzenden Richter am VG …, den Richter am VG …, den Richter … am … beschlossen:

1. Sachausspruch
   Kostenentscheidung
2. Streitwertfestsetzung

Gründe:
I.
II.

Rechtsmittelbelehrung
Unterschriften

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv

Mat.-rechtlicher Teil	RA-Klausur
Aufgabenstellungen/Aufbau	

Allg. VwGO

1. **Was sind die häufigsten Varianten einer RA-Klausur?**

2. **Wie wird die rechtliche Prüfung in einer RA-Klausur aufgebaut?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. • **Gutachten** zu **bestimmten Rechtsfragen oder** zu den **Erfolgsaussichten** eines **WS**/einer **Klage**/eines Antrags auf Gewährung **vorl. Rechtsschutzes**.
   • Entwurf eines **WS-Schreibens**.
   • Entwurf einer **Klageschrift**.
   • Entwurf eines **Antrags auf Gewährung vorl. Rechtsschutzes**.
   • Entwurf einer **Klageerwiderung/Antragserwiderung**.
   • Entwurf eines **Mandantenschreibens**.

2. Auch in einer **RA-Klausur** wird die **Zulässigkeit** des Rechtsbehelfs **vor** der **Begründetheit** geprüft und nicht umgekehrt. Denn die **Begründetheitsprüfung hängt von den Feststellungen in der Zulässigkeit ab**, **insbes.** von der **statthaften Klageart**. Ohne Kenntnis der statthaften Klageart ist gar nicht klar, wie die Begründetheitsprüfung aufzubauen ist.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Mat.-rechtlicher Teil	VerwR-AT
Verwaltungsakt (1) - Definition	

§ 35 S. 1 LVwVfG

1. **Wo ist der Verwaltungsakt definiert?**

2. **Definiere die zentralen VA-Merkmale „Behörde, Regelung, Einzelfall, Außenwirkung“. Wovon grenzen diese Merkmale ab?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Die **Legaldefinition** des VA findet sich in **§ 35 S. 1 LVwVfG.**

2a) Behörde:

Def.: ***§ 1 II LVwVfG***. **Grenzt ab** vom Rechtsträger der Behörde, der **juristischen Person** des öff. Rechts. Ferner Abgrenzung zu den **Organen** der juristischen Personen des **Privatrechts**, wie z.B. dem Vorstand.

2b) Regelung:

Def.: Rechtsverbindliche Anordnung, die auf die **Setzung** einer **Rechtsfolge** gerichtet ist, **d.h. Auferlegung einer Pflicht, Verleihung eines Rechts oder verbindliche Feststellung der Rechtslage. Grenzt ab** vom tatsächlichen Handeln/**Realakt**.

2c) Einzelfall:

Def.: Ganz bestimmter Sachverhalt (= konkret) wird für eine ganz bestimmte Person (= individuell) geregelt. Grenzt ab vom **Gesetz** (= abstrakt-generell).

2d) Außenwirkung:

Def.: Maßnahme ist **final** darauf **gerichtet, Rechtswirkungen bei einer Person** zu erzeugen, die **außerhalb** des handelnden **Verwaltungsträgers steht. Grenzt ab** vom **Rechtsreflex** und dem **Verwaltungsinternum**.

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv

Mat.-rechtlicher Teil	Prozessrecht

Zulässigkeit einer Klage vor dem VG

Allg. VwGO

Stelle die einzelnen Punkte der Zulässigkeit einer verwaltungsgerichtlichen Klage dar.

Raum für eigene Anmerkungen

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Zulässigkeit

I. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges
- **1. Justizfreie Hoheitsakte**
- **2. Aufdrängende Sonderzuweisungen**
- **3. Generalklausel des § 40 I 1 VwGO**
- **4. Abdrängende Sonderzuweisungen**

II. Statthafte Klageart: § 88 VwGO

III. Klagebefugnis: § 42 II VwGO

IV. Erfolgloses Vorverfahren: § 68ff. VwGO

V. Evtl. Klagegegner

VI. Klagefrist: § 74 VwGO

VII. Beteiligten- und Prozessfähigkeit: §§ 61, 62 VwGO

VIII. Evtl. allgemeines Rechtsschutzbedürfnis

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv	Mat.-rechtlicher Teil	KommunalR	Art. 28 II GG

Selbstverwaltungsgarantie (1)

1. **Definiere den Begriff Selbstverwaltungsgarantie.**
2. **Wo finden sich die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Handelns der Gemeinde im GG und in der LV?**
3. **Nenne die unter die Selbstverwaltungsgarantie fallenden Gemeindehoheiten.**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Unter Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinde versteht man:

Alle Angelegenheiten, die in der örtlichen Gemeinschaft wurzeln oder einen spezifischen Bezug zu ihr haben. Dieser Bezug kann dabei historischer oder räumlicher Art sein.

2. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen für das Handeln der Gemeinde finden sich sowohl in **Art. 28 II 1 GG** als auch landesspezifisch in **Art. 71 I, II 1 LV**.

3. Zu den Gemeindehoheiten zählen:

a) Die Organisationshoheit
b) Die Personalhoheit
c) Die Planungshoheit
d) Die Finanzhoheit
e) Die Satzungshoheit
f) Die Kulturhoheit
g) Die Gebietshoheit
h) Die Daseinsvorsorge *(=Auffanghoheit)*

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv	Mat.-rechtlicher Teil	Grundrechte	Art. 94 I Nr. 4a GG
	Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde		

Nenne die Voraussetzungen für die Zulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde (VB).

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde: Art. 94 I Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90ff. BVerfGG

I. Zuständigkeit des BVerfG: Abgrenzung zum Landesverfassungsgericht
Beachte: Das Landesverfassungsgericht ist in Bad.-Württ. der VerfGH mit Sitz in Stuttgart.

II. Beschwerdefähigkeit/Beteiligtenfähigkeit/Grundrechtsfähigkeit
Def.: Jedermann, der Träger von Grundrechten oder grundrechtsgleichen Rechten sein kann.

III. Prozessfähigkeit/Grundrechtsmündigkeit:
Def.: Fähigkeit, Prozesshandlungen selbst oder durch einen selbst bestimmten Vertreter vorzunehmen.
Beachte: Abzustellen ist dabei auf die individuelle **Einsichtsfähigkeit** des Beschwerdeführers.

IV. Beschwerdegegenstand: Jeder Akt der öffentlichen Gewalt.

V. Beschwerdebefugnis:
1. Substantiierte Behauptung des Beschwerdeführers, durch den Akt der öffentlichen Gewalt in einem seiner Grundrechte oder grundrechtsgleichen Rechte verletzt zu sein.
2. Selbst, gegenwärtig und unmittelbar betroffen.

VI. Rechtswegerschöpfung/Subsidiarität: Beschwerdeführer muss alle prozessualen Möglichkeiten zur Beseitigung der Grundrechtsverletzung in Anspruch genommen haben. Insbesondere darf er keinen zulässigen Rechtsbehelf versäumt haben.

VII. Form und Frist: §§ 23 I 1, 92, 93 I, III BVerfGG.

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv	Mat.-rechtlicher Teil	POR	Allg. POR

Maßnahme der Polizei (1)

Stelle die Prüfung der Rechtmäßigkeit einer Maßnahme der Polizei am Beispiel der Generalklausel dar. Definiere dabei auch die Tatbestandsmerkmale.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

I. Rechtsgrundlage der Maßnahme

Spezialermächtigung: z.B. § 15 I, III VersG.
Standardmaßnahme: §§ 27 ff. PolG.
Generalklausel: §§ 1 I, 3 PolG **(Auffangnorm)**.

II. Formelle Rechtmäßigkeit

1. Zuständigkeit:

Grds. zuständig: **BM/ OB als Ortspolizeibehörde**, §§ 1 I, 105 I, 106 I Nr. 4, 107 IV PolG i.V.m. § 44 III 1 GemO.

Eilfallkompetenz: **Regionales Polizeipräsidium**, §§ 1 I, 105 II, 115 I Nr. 1, 121 I PolG i.V.m. § 23 I, III 1 DVO PolG.

Beachte: **Ausschließliche Zuständigkeit** des **Polizeivollzugsdienstes**, **wenn nur er** in einer **Vorschrift** zu einem **Handeln ermächtigt** wird, z.B. § 50 I 1 PolG.
Zudem **Parallelkompetenz** bei vielen Standardmaßnahmen gem. **§ 105 III PolG**.
Weiterhin gibt es in Bad.-Württ. vereinzelt noch die „**Besonderen Polizeibehörden**“ i.S.d. **§ 106 II PolG**, z.B. Art. 32 II 1 LV. Sie nehmen zwar polizeiliche Aufgaben wahr, stehen jedoch außerhalb des normalen Verwaltungsaufbaus (= Ministerium, Regierungspräsidium, Landkreise, Städte und Gemeinden). Schließlich kennt das PolG auch noch „**andere Stellen**“, § 2 I PolG. Hier handelt es sich zwar um Behörden des normalen Verwaltungsaufbaus, ihre Befugnisse sind jedoch abschließend in Spezialgesetzen geregelt, sie können daher auch **nicht auf** das **PolG zurückgreifen**, z.B. die Feuerwehr gem. § 1 I 2 FwG.
Zum **Subsidiaritätsgrundsatz** des **§ 2 II PolG** und zum Problem der sog. **Störereigenschaft von Hoheitsträgern**: *s. die speziellen Karteikarten*.

2. Verfahren/Form: §§ 28, 37 II, 39 I LVwVfG, falls ein VA vorliegt.

Fortsetzung auf der nächsten Karteikarte

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Anspruchsgrundlagen Staatshaftungsrecht

Welche Anspruchsgrundlagen kommen im Staatshaftungsrecht insbesondere in Betracht?

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. **Amtshaftungsanspruch:** *Art. 34 S. 1 GG i.V.m. § 839 I 1 BGB*

2. **Folgenbeseitigungsanspruch/ öff.-rechtlicher Unterlassungsanspruch/ öff.-rechtlicher Erstattungsanspruch**

3. **§ 100 I 1 PolG:** Gefahrenabwehrrecht

4. **Enteignungsgleicher und enteignender Eingriff/Anspruch aus Aufopferung und aufopferungsgleicher Eingriff**

5. **Öffentlich-rechtliche Schuldverhältnisse** *(analoge Anwendung des BGB-Schuldrechts)*

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv	Mat.-rechtlicher Teil	BauR	§§ 1ff. BauGB

Bauleitpläne

1. **Was sind die Bauleitpläne? Wodurch unterscheiden sie sich?**

2. **Welche Rechtsnatur haben die Bauleitpläne? Wie können sie gerichtlich überprüft werden?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Bauleitpläne sind gem. **§ 1 II BauGB** der **Flächennutzungsplan (F-Plan)** und der **Bebauungsplan (B-Plan)**.
   Der **F-Plan** ist der **vorbereitende Bauleitplan**, er legt die **Grundzüge der gemeindlichen Planung** fest, § 5 I 1 BauGB. **Pro Gemeinde** gibt es **nur einen F-Plan**, damit die Gemeinde stets einen Gesamtüberblick über die Bebauung in ihrem Gebiet hat. Entsprechend „grob" sind die Darstellungen im F-Plan.
   Der **B-Plan** ist der **verbindliche Bauleitplan**, er **setzt** die Vorgaben des **F-Plans in konkrete Festsetzungen um** und ist **aus** dem **F-Plan zu entwickeln**, § 8 II 1 BauGB (sog. **Entwicklungsgebot**). **I.d.R.** gibt es pro Gemeinde **mehrere B-Pläne**.

2. Der **F-Plan** ist nach h.M. ein **Rechtsakt sui generis**, weil er als vorbereitender Bauleitplan **grds. nur nach innen wirkt**. Er kann daher **grds. auch nicht direkt angegriffen** werden. Eine Überprüfung ist **nur indirekt** möglich, **indem der B-Plan** mit dem **Argument angegriffen** wird, der **zugrunde liegende F-Plan sei fehlerhaft** und damit unwirksam.
   Eine **Ausnahme** gilt für **diejenigen Darstellungen** des F-Plans, die **kraft Gesetzes Außenwirkung** haben, insbes. **§ 35 III 3 BauGB**. Sie (aber **auch nur diese Darstellungen**) können unmittelbar angegriffen werden, nach **h.M. analog § 47 I Nr. 1 VwGO**, nach a.A. gem. **§ 47 I Nr. 2 VwGO i.V.m. § 4 AGVwGO**.
   Der **B-Plan** ist gem. **§ 10 BauGB** eine **Satzung** und kann gem. **§ 47 I Nr. 1 VwGO** mit der Normenkontrolle überprüft werden.

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Systematik des AusländerR

1. **In welchen Gesetzen ist das Ausländerrecht im Wesentlichen geregelt?**

2. **In welchem Verhältnis stehen die Gesetze zueinander?**

3. **Wie kann das allgemeinere Gesetz grds. unterteilt werden?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Das **AusländerR** ist im AufenthG und im FreizügG/EU geregelt.

2. Das **FreizügG/EU** ist **lex specialis**, **§ 1 II Nr. 1 AufenthG**. Es regelt Einreise und Aufenthalt von **EU-Bürgern und ihren Familienangehörigen**. Diese stehen unter einem besonderen europarechtlichen Schutz, **vgl. Art. 21 AEU**.
   § 11 I FreizügG/EU regelt, welche Bestimmungen des AufenthG auf EU-Bürger entsprechend anzuwenden sind.

3. Das **AufenthG** als das **allgemeinere Gesetz** lässt sich in **2 große Bereiche** unterteilen: **§§ 1-49b AufenthG** befassen sich primär mit **Einreise und Aufenthalt** im Bundesgebiet. **§§ 50-70 AufenthG** normieren die **Beendigung des Aufenthalts**. **Daneben** gibt es noch **Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften** in **§§ 71-74, §§77-85 AufenthG**.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Grundwissen zum BeamtenR

1. **Was ist kennzeichnend für einen Beamten? Wie unterscheidet er sich vom Richter?**

2. **Was ist der öffentliche Dienst?**

3. **Wie unterscheidet sich ein Beamter von einem Angestellten im öffentlichen Dienst?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Für einen Beamten sind **folgende Merkmale kennzeichnend**:
   - **beschäftigt** bei einer **jur. Person des öff. Rechts**
   - steht in einem **öff.-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis**
   - ist **dauerhaft** mit der **Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben** betraut.

   Abgrenzung zum **Richter**. Der **Richter ist** im Gegensatz zum Beamten **weisungsunabhängig**, hat **ansonsten** aber eine **beamtenähnliche Stellung**.

2. Zum **öff. Dienst** gehören **alle Personen**, die **bei** einer **jur. Person des öff. Rechts beschäftigt** sind.

3. Ein **Angestellter** steht im Gegensatz zum Beamten **nicht** in einem **öff.-rechtlichen Dienstverhältnis**, **sondern** hat einen **zivilrechtlichen Arbeitsvertrag** mit einer jur. Person des öff. Rechts. Er **wird** folglich auch **nicht** nach den Besoldungstabellen **besoldet**, sondern nach einem **Tarifvertrag** bezahlt.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Systematische Einordnung des StraßenR

1. **Zu welchem übergeordneten Rechtsbereich gehört das Straßenrecht?**

2. **Definiere die Voraussetzungen für die Eröffnung dieses Rechtsbereichs.**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Das **StraßenR** gehört zum **Recht der öffentlichen Sachen**. Das sind **Regelungen bzgl. Sachen**, die durch ihren **Gebrauch öffentlichen Zwecken** dienen.

2. **Voraussetzung** für die Eröffnung des Anwendungsbereichs des Rechts der öffentlichen Sachen ist, dass **eine öffentliche Sache vorliegt**. Das **setzt wiederum voraus**:
   - **Widmung**
     = **Rechtsakt**, durch den eine Sache zu einer öffentlichen Sache erklärt und ihre **öffentliche Zweckbindung festgelegt** wird.
     Die Widmung erfolgt **häufig per dinglichem VA** gem. **§ 35 S. 2 2. Fall VwVfG**.
     Soweit gesetzlich nicht eine ausdrückliche Widmung vorgesehen ist, kann sie auch konkludent erfolgen.
   - **Indienststellung**
     = **tatsächliche, offizielle Nutzung** der Sache.
     Die Indienststellung ist ein **Realakt**. **Solange** sie **nicht erfolgt** ist, ist eine bereits erfolgte **Widmung schwebend unwirksam**.

Raum für eigene Anmerkungen:

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. **Worauf basiert die Europäische Union?**

2. **Was stellt die EU nach dem Vertrag von Lissabon dar? Von was ist die EU abzugrenzen?**

3. **Ist die EU rechtsfähig bzw. völkerrechtsfähig?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Die **Basis** der Europäischen Union stellen **der EU-Vertrag sowie der AEU-Vertrag** (=*Vertrag über die Arbeitsweise der EU)* dar.
   Dabei enthält der **EU-Vertrag die Grundlagenbestimmungen**, der **AEU-Vertrag demgegenüber die Detailregelungen**.

2. Die EU ist laut **Art. 1 III 3 EUV Rechtsnachfolgerin der Europäischen Gemeinschaft (EG),** die damit untergegangen ist. Damit stellt die EU - wie die EG früher - heute eine **supranationale Organisation mit eigener Rechtspersönlichkeit** *(BVerfG: Staatenverbund)* dar. Dies bezeichnet eine **internationale Organisation, welche unabhängig von der Willensbildung in den Mitgliedsstaaten in bestimmten Bereichen für diese verbindliche Rechtsregeln erlassen kann.**

   Einen **Staat** stellt die **EU** **nicht** dar, da ihr die **Kompetenz-Kompetenz fehlt** (= Befugnis, sich selbst neue Zuständigkeiten zu schaffen, vgl. Art. 5 I, II EUV).
   Eine **reine internationale Organisation** liegt **ebenfalls nicht** vor, da das **EU-Recht zum Teil unmittelbar innerstaatlich gilt** und Vorrang vor dem nationalen Recht haben.

3. Die **EU** besitzt laut **Art. 335 AEUV eigene Rechtspersönlichkeit.** Ferner besitzt die **EU** auch **partielle Völkerrechtsfähigkeit,** d.h. sie darf im Rahmen der ihr übertragenen Kompetenzen völkerrechtliche Abkommen schließen, **Art. 47 EUV i.V.m. Art. 218 AEUV.**

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Systematik des Wasserrechts

1. **In welchen Gesetzen ist das Wasserrecht im Wesentlichen geregelt?**

2. **In welchem Verhältnis stehen die Gesetze zueinander?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Das **WasserR** ist im Wasserhaushaltsgesetz (**WHG**) und im Wassergesetz für Baden-Württemberg (**WG**) geregelt.

2. Das **WHG** ist **unmittelbar geltendes Bundesrecht**, gestützt auf Art. 74 I Nr. 32 GG. Es geht daher grds. dem WG vor. Allerdings besteht für die Bundesländer eine **Abweichungskompetenz** gem. **Art. 72 III 1 Nr. 5 GG**. Daher muss stets geprüft werden, ob im konkreten Fall abweichendes Landesrecht Vorrang hat vor dem WHG. Der Landesgesetzgeber hat diese Prüfung dadurch erleichtert, dass er in den amtlichen Überschriften des WG auf die jeweilige Bestimmung des WHG Bezug nimmt.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv

Mat.-rechtlicher Teil	ImmissionsschutzR

Systematik des Immissionsschutzrechts

BImSchG

1. **Wie ist der Immissionsschutz unterteilt?**
2. **Welche Gesetze gibt es und was regeln sie?**
3. **Wie ist der anlagenbezogene Immissionsschutz zu unterteilen?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Das ImmissionsschutzR ist unterteilt in den **Bundesimmissionsschutz** und den **Landesimmissionsschutz**.

2. Der **Bundesimmissionsschutz** ist im Bundesimmissionsschutzgesetz (**BImSchG**) normiert und erfasst primär **anlagenbezogene** Emissionen und Immissionen.
   Der **Landesimmissionsschutz** erfasst **verhaltensbezogene** Emissionen und Immissionen. Ein Landesimmissionsschutzgesetz (**LImSchG**) gibt es in Bad.-Württ. **nicht**. Verhaltensbezogene Emissionen und Immissionen sind daher durch das **allg. Polizeirecht (PolG)** zu bekämpfen.

3. Der anlagenbezogene Immissionsschutz ist zu unterteilen in **genehmigungsbedürftige** Anlagen (**§§ 4 ff. BImSchG**) und **nicht genehmigungsbedürftige** Anlagen (**§§ 22 ff. BImSchG**).

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv

Mat.-rechtlicher Teil	BodenschutzR

Systematik des Bodenschutzrechts

BBodSchG

1. **Wie ist der Bodenschutz unterteilt?**

2. **Welche Gesetze gibt es und wie ist ihr Verhältnis zueinander?**

3. **Welche Vorschriften im BauR sind bodenschutzrechtlich bedeutsam?**

4. **Wo ist der Anwendungsbereich des BBodSchG geregelt? Wo ist insbes. das Verhältnis zum BImSchG normiert?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Das BodenschutzR ist unterteilt in den **Bundesbodenschutz** und den **Landesbodenschutz**.

2. Der **Bundesbodenschutz** ist normiert im **Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)** und in der **Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV)**. Der **Landesbodenschutz** ist im **Landes-Bodenschutz- und Altlastengesetz (LBodSchAG)** geregelt, das primär **Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften** sowie **ergänzende Bestimmungen zum BBodSchG** beinhaltet.

3. **§ 35 III 1 Nr. 5 BauGB** verweist für die Zulässigkeit von **Bauvorhaben im Außenbereich** auf das BBodSchG.
   Für die **Bauleitplanung** enthält **§ 1a II BauGB** ein sog. **Optimierungsgebot**, d.h. dem Belang des Bodenschutzes kommt bei der planerischen Abwägung nach § 1 VII BauGB ein relativ höheres Gewicht als anderen Belangen zu.

4. **Anwendungsbereich** ist **generell** in **§ 3 BBodSchG** geregelt. **Speziell** das Verhältnis zum **BImSchG** ist normiert in **§ 3 I Nr. 11, III BBodSchG**.

Raum für eigene Anmerkungen:

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv

Mat.-rechtlicher Teil	NaturschutzR

Systematik des Naturschutzrechts

BNatSchG/ NatSchG

1. **Wie ist das Naturschutzrecht unterteilt?**

2. **Welche Gesetze gibt es und wie ist ihr Verhältnis zueinander?**

3. **In welchem Bereich spielt das Naturschutzrecht in Klausuren am ehesten eine Rolle?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Das NaturschutzR ist unterteilt in das **Bundesnaturschutzrecht** und das **Landesnaturschutz**.

2. Das **Bundesnaturschutzrecht** ist normiert im **Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)**. Das **Landesnaturschutzrecht** ist im **Landesnaturschutzgesetz (NatSchG)** geregelt.
   Das **BNatSchG** ist **unmittelbar geltendes Bundesrecht**, **jedoch** steht den **Ländern** im Rahmen **des Art. 72 III 1 Nr. 2 GG** das Recht zu, vom Bundesrecht abzuweichen (sog. **Abweichungskompetenz**). In der Klausur muss daher stets genau geprüft werden, ob abweichendes Landesrecht Vorrang hat vor dem Bundesrecht.

3. Typischerweise tritt das NaturschutzR in Klausuren im Zusammenhang mit dem **BauR** auf, indem es z.B. im Zuge eines **Baugenehmigungsverfahrens** zu berücksichtigen ist.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv	Mat.-rechtlicher Teil	Allg. LandesR	GemO/ LKrO/ PolG/ LBO

Behörde und Rechtsträger/Passivlegitimierter

Nenne die examensrelevantesten Behörden in Baden-Württemberg und ihren Rechtsträger/ den Passivlegitimierten.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Behörde	**Rechtsträger/ Passivlegitimierter**
BM/ OB	Gemeinde/Stadt
Landratsamt	Landkreis
Landratsamt als **untere Verwaltungsbehörde**	Land (**Organleihe**, § 1 III 2 LKrO)
Regierungspräsidium	Land
Polizeivollzugsdienst	Land
Landesminister	Land

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

JURA INTENSIV



ASSEX Karteikarten ÖFFENTLICHES RECHT BADEN-WÜRTTEMBERG

Das Prüfungswissen in Karteikartenform

Jura Intensiv

Hier geht's zum Shop!